

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Ereignisse) des Scheiterns der Zeitung, d. Abonnenten od. d. Verleger (Einschlagung) hat der Empfänger keinen Anspruch auf Umlieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolibri“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Gelesen werden an den Sonntagen die 1932/33 Ausgabe der „Ottendorfer Zeitung“.  
Die Gebühren der Anzeigen-Verkaufung sind bei den Anzeigen-Verkaufsstellen zu erheben.  
Für den Anzeigenschein sind 10 Pfennig zu zahlen.  
Gemeinde - Büro - Konto Nr. 100.

Nummer 17

Sonntag, den 7. Februar 1932

31. Jahrgang

### Ämtlicher Teil

#### O ffentliche Erinnerung betr. Vorauszahlungen auf Einkommen-, Körperschaft-, Vermögenssteuer, Aufbringungsumlage sowie Umsatzsteuer.

Bis zum 15. Februar 1932 sind zu entrichten:

1. Ohne Schonfrist Vermögenssteuervorauszahlungen von allen Vermögenssteuerepflichtigen nach Maßgabe des zugestellten Steuerbescheides zu einem Viertel der Jahressteuerschuld.
2. Die 11. Rate Aufbringungsumlage für das Rechnungsjahr 1931 nach Maßgabe des zuletzt zugestellten Steuerbescheides.
3. Umsatzsteuervorauszahlungen für die Umsätze im Monat Januar 1932, soweit der Jahresumsatz 1930 mehr als 20 000 RM betragen hat, sind am 10. Februar fällig mit den Umsatzsteuervoranmeldungen. Verzugszuschläge werden nicht erhoben, wenn die Vorauszahlung beim Finanzamt bis zum 17. Februar 1932 erfolgt ist.

Der die geschuldeten Zahlungen nicht rechtzeitig abführt, wird bereits hiermit aufgefordert, die Rückstände nebst auflaufenden Verzugszuschlägen, nach 1 1/2 v. H. halbmöndlich seit Fälligkeit der Zahlung, bis zum 23. ds. Mts. an die Finanzkasse Hadeberg abzuführen. Eine besondere schriftliche Mahnung ergeht nicht.

Auf den bargeldlosen Ueberweisungs- und sonstigen postfälligen Zahlungsvorträgen wird hingewiesen.  
Nach dem 23. Februar 1932 werden die noch rückständigen Beträge nebst Verzugszuschlägen auf Kosten der Steuerpflichtigen durch Zwangsmaßnahmen eingezogen oder im Verwaltungswege beigetrieben werden.

Hadeberg, am 5. Februar 1932. Das Finanzamt.

### Örtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 7. Februar 1932.

Am 8. Februar kann Herr Gustavpater Kölsch und Gemahlin das schöne Fest der Silberhochzeit begehen. Dem Jubelpaar übermitteln wir auch hiermit unsere herzlichsten Glückwünsche.

Ein hoher künstlerischer Genuss erwartet alle die, die am 13. 2. dem Aufste des Gem. Chores Folge leisten werden. Dank der Stabsführung des Herrn Jacob und der Mitwirkung von Frau Käthe Kullius und der Herren Köhner und Reihner wird es möglich sein, hochstehende Kunst zu hören. Von Joseph Haydn werden ein Beitrag aus den Jahreszeiten und 8 Sopranlieder erklingen. Sie sollen dem Andenken dieses großen Meisters gewidmet sein, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahre gefeiert wird. Den Abend eröffnet ein Festgesang mit Sopran solo von Mozart und beschließt ein romantisches Tonstück mit Sopran solo „Das Märchen vom Glück“ von Fr. Wagner. Auch die Muse wird in dem Singpiel „Die Hochschule“ zu vollem Rechte kommen. Die Kelterer unserer Generation werden sich noch an die 1. Aufführung unter der Leitung des Herrn Oberl. Georgi mit Freude erinnern können. Hoffentlich werden recht viele dem Aufste dieses Vereines folgen, kumal er durch freien Eintritt der augenblicklichen Lage Rechnung tragen will.

Am Dienstagabend, vermutlich von 8-11 Uhr, wurde aus einem Grundstück am Hammermühlweg ein Schleifstein mit Gestell gestohlen. Etwaige Wahrnehmungen wolle man dem hiesigen Benahmerposten unterbreiten.

Deute früh verunglückte beim Milchzusammenholen der Sohn des Milchhändlers Zeller in Lomnitz auf unaufgelaarte Weise und zog sich nicht unerhebliche Verletzungen zu. Der Verunglückte mußte in ärztliche Behandlung gebracht werden.

Vorauszahlungen: Auf die im ämtlichen Teile erdichtene Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird aufmerksam gemacht.

Für den Verwaltungsbesitz der Amtshauptmannschaft Dresden sowie für die Städte Kötzschenbroda und Hadebeul wird die Polizeistunde für den Feiertag Dienstag, den 9. Febr. 1932, aufgehoben. Diese Regelung bezieht sich auch auf die Dauer der Tanzveranstaltungen.

Dresden. In seiner Wohnung in der Grillsparzerstraße gab der 31 Jahre alte Polizeibeamte B o r m a n n auf seine Frau und seine beiden Kinder mehrere Schüsse ab, durch die die Frau und ein Kind sofort getötet wurden. Bormann brachte sich darauf selbst eine schwere Schußverletzung bei. Er und das gleichfalls schwerverletzte zweite Kind starben später im Krankenhaus. Als Beweggrund werden Familienzwistverhältnisse angegeben. Dienliche Verletzungen des Branten sind nicht bekannt.

Dresden. Im Hausflur des Grundstücks George-Bährstraße 4 wurde der heimkehrende 40 Jahre alte Kaufmann Richard K r i e b e l und seine 38jährige Wirtschafterin Jader von einem Unbekannten überfallen und durch Schüsse verletzt. Kriebel erhielt einen Kopfschuß, die Frau einen Schuß in den Hals. Der Täter entkam unerkannt. Die beiden Verletzten wurden ins Friedrichstädter Krankenhaus gebracht, wo Kriebel bald nach seiner Einlieferung verstarb. Die Verletzungen der Frau sollen nicht lebensgefährlich sein. Die Erörterungen der Kriminalpolizei sind im Gange.

Die Melioration der Schwarzen Elster  
Kamenz. Das Straßen- und Wasserbauamt Bauhen hat den von der Landwirtschaftskammer ausgearbeiteten Entwurf einer genossenschaftlichen Melioration der Schwarzen Elster zwischen Kamenz und der Landesgrenze geprüft und dem Finanzministerium zugeleitet. Die Regulierung der Schwarzen Elster und ihrer Nebenflüsse, deren Gebiete für die Meliorationen in Frage kommen wird voraussichtlich einen Kostenaufwand von 442 000 RM verursachen.

Kamenz. Der Tod im Dienst. Auf dem Gelände des Kamenzer Bahnhofes wurde der 60 Jahre alte Reichsbahninspektor Alwin S u n z von einem rangierenden Güterzug tödlich überfahren. Wie sich der Vorfall ereignete, ist noch unbekannt.

Müßeln. Das undichte Stadtbad. Beim Bau des neuen Stadtbades war übersehen worden, daß sich im Bereich des Nichtschwimmerbeckens eine noch aus dem Jahre 1900 stammende Wasserwerkseule befindet. Man hatte davon Abstand genommen, die Schleuse vollständig freizulegen. Als dann das Becken gefüllt wurde, zeigte sich ein Wasserbruch oberhalb der alten Schleuse, der erhebliche Ausbesserungsarbeiten notwendig machte. Die Mängel waren aber nicht restlos beseitigt worden, wie sich bei einer neuen Füllung der Beckens herausstellte. Wiederrum wurden Reparaturarbeiten ausgeführt, und nochmals ohne Erfolg, denn ein dritter Wasserbruch in die Schleuse „frönte“ das Werk. Man hat sich jetzt davon überzeugt, daß nur eine grundlegende Reparatur, die man bisher aus Sparamkeitsgründen vermieden hatte und die im Frühjahr vorgenommen werden soll, dem Uebel abhelfen kann.

Leipzig. Einen Turmwagen umgefahren. In Leipzig-Raasdorf ereignete sich in der Nießauer Straße ein schwerer Verkehrsunfall. Ein stadteinwärts fahrender Straßenbahnzug stieß mit großer Gewalt gegen einen Arbeitswagen der Straßenbahn, einen sogenannten Turmwagen, der umfuhr. Dabei wurden die auf der Plattform arbeitenden Elektromonteur Harry Schirmmeister und Richard Paul in großem Bogen auf die Straße geschleudert. Schirmmeister wurde mit gebrochenem Unterarm, Paul mit inneren Verletzungen und schwerer Rückenverstauchung dem Krankenhaus zugeführt. Der Straßenbahnführer gab an, daß er den Wagen noch rechtzeitig hätte zum Halten bringen können, wenn nicht die Bremsen versagt hätten. Der Triebwagen wurde sofort aus dem Verkehr gezogen.

Chemnitz. Gefährliche Voricht. Um sich vor Geflügelstehlen zu sichern, hatten hier zwei Kleintierhalter vom gemeinsamen Stall aus in die Wohnungen eine Alarmvorrichtung gelegt. Aus unbekannter Ursache wurde nachts Alarm geschlagen. Beide Besitzer liefen bewaffnet in den Stall, wo sie, da sie sich in der Dunkelheit und Erregung nicht erkannten, aufeinander einschlugen. Schließlich klärte sich der Irrtum auf. Der eine Besitzer war allerdings so schwer mitgenommen, daß er sich ins Krankenhaus begeben mußte.

Thum. Zum Postraub. Bei Thalheim land man in der Zwönitz zahlreiche Briefschaften, die aus dem Wasser herausgefischt wurden. Wahrscheinlich steht der Fund im Zusammenhang mit der kürzlich gemeldeten Beraubung der Kraftpost bei Hornersdorf.

Hohenstein-Ernstthal. Diamantene Hochzeit. Hier konnten Webermeister Hermann Wilhelm Albani und Frau das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Das Jubelpaar, das sich noch verhältnismäßig guter Gesundheit erfreut, steht im 85. Lebensjahr.

Zwei Bergleute tödlich verunglückt  
Zwickau. Auf dem Werkplatz des Vertrauensschachts des Erzgebirgischen Steinkohlenbergbauvereines verunglückte der 49jährige Bergmann Hill aus Planitz schwer. Er erlag seinen Verletzungen im Zwickauer Kreiskrankenstift.

Gersdorf. Der im fünfzigsten Lebensjahr stehende Häuer Oswald L u d n e r wurde in der Grube der Gewerkschaft Deutschland von hereinbrechenden Gesteinsmassen verschüttet. Er konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Zwickau. Eisenbahner tödlich verunglückt. Der 36 Jahre alte verheiratete Rangierer Wilhelm Franke aus Steinpleis geriet auf dem Hauptbahnhof beim Zusammenhängen zweier Güterwagen zwischen die Buffer. Er erlitt schwere innere und äußere Verletzungen, die seinen baldigen Tod zur Folge hatten.

Zwickau. Tragischer Unglücksfall. In der Neuhäuser Dresdener Straße wurde der fünfjährige Knabe Gerhard Scharf aus Müllers-St. Niklas der sich in Begleitung seiner Mutter und seiner Schwester befand, von einem Personenkraftwagen erfaßt und getötet.

Halle. Ratenweise Versteigerung. Die Zentralgebäude des Allgemeinen Konsumvereins sind erneut versteigert worden. Vor einem halben Jahr hatte eine Frau Roser im Auftrag der RPD über eine halbe Million geboten. Da sie die Restsumme nicht zahlte, mußte eine neue Versteigerung angeleitet werden, bei der eine dieser Tage gegründete Konsumbrotfabrik G. m. b. H. für 409 000 RM den Zuschlag erhielt. Zehn Prozent des Kaufpreises sind erlegt worden; der Rest muß innerhalb 14 Tagen aufgebracht werden.

### Letzte Nachrichten

#### 277 000 Hindenburg-Stimmen

Berlin, 5. Februar.

Der Hindenburg-Auswahl teilt mit: Nach den bisherigen Feststellungen haben sich am ersten und zweiten Einzugsstag für die Volkskandidatur Hindenburgs insgesamt 277 000 Personen eingetragen, davon in Berlin 63 000. Bisher liegt weder das Ergebnis des ersten noch des zweiten Einzugsstages vollständig vor.

#### Auflösung der sächsischen Landvolkfraktion

Uebertritt zu den Deutschnationalen

Dresden, 5. Februar.

Wie wir erfahren, hat die sächsische Landvolkfraktion im sächsischen Landtag ihre Auflösung beschlossen. Die vier Abgeordneten Schladebach, Dr. Troil, Hauffe und Bauer werden sich der deutschnationalen Fraktion anschließen, während der bisher schon der Christlich-nationalen Bauernpartei angehörende Abgeordnete Dr. Dankmeyer zunächst fraktionslos bleiben wird.

Die Auflösung der Fraktion ist eine Folge des Beschlusses der Vertreterversammlung des sächsischen Landtages, sich am Volksbegehren und Volksentscheid auf Landtagsauflösung zu beteiligen, während die Christlich-nationale Bauernpartei in ihrer Vertreterversammlung einen Beschluß gegen die Beteiligung am Volksentscheid gefaßt hatte.

#### Das Rätsel um „M 2“

London, 6. Februar. Die Admiralität läßt ausdrücklich mitteilen, daß Taucher, die zu dem gesunkenen Unterseeboot „M 2“ vordringen, die Tür zu dem Raum, wo das Flugzeug untergebracht war, und auch das obere Einstiegsloch in dem Beobachtungsraum des U-Bootes offensichtlich gefunden haben. Die anderen Einstiegslöcher waren geschlossen. Die Rettungsarbeiten sollen fortgesetzt werden.

#### Reichsdeutscher als Spion verhaftet

Paris, 6. Februar. Wie Havas aus Straßburg berichtet, soll dort unter der Aufsicht der Spionage bei den Befestigungsarbeiten bei Neubreisach und Schönan ein dreißigjähriger deutscher Ingenieur namens Paul Emil K e i n e r l verhaftet worden sein.

#### Schiffszusammenstoß

21 Mann vermißt

New York, 6. Februar. Der belgische Dampfer „Jan Jabol“ teilt durch Funkpruch mit, daß er 365 Meilen östlich von Halifax mit einem Fischereischoner zusammengestoßen sei. Der Schoner sei untergegangen. Von seiner Besatzung hätten sechs Mitglieder gerettet werden können, während 21 Mann vermißt werden.

#### Turnen - Spiel - Sport

im

#### Turnverein Jahn e. V.

(Deutsche Turnerschaft).

Sonntag, den 7. Februar 1932.

Fußball.

Jahn Kn. — Bausa Kn.

Anstoß 3 Uhr auf hiesigem Plage.

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 7. Februar 1932.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, mit Kollekte für die kirchliche Jugendpflege.

Vorm. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.

